



Salzrallye durch die Stadt Schwäbisch Hall

Über Jahrhunderte spielte das Salz in Schwäbisch Hall eine große Rolle. Die Produktion und der Handel mit dem Salz machte die Stadt im Mittelalter wohlhabend. Zeugnisse sind noch an vielen Orten der Stadt zu finden.

Diese entdecken Sie bei der Salzrallye, die circa 90 Minuten dauert.
Sie beginnt und endet an der Tourist Information am historischen Marktplatz.
Bei allen richtigen Antworten erhalten Sie am Ende das gesuchte Lösungswort.

Neben der Tourist Information befindet sich der **Fischbrunnen**.

1. Wieso heißt dieser so?

- [O] Weil früher während der Marktzeit die Fische darin frisch gehalten wurden
- [I] Weil er dem Freiherrn von Fisch gewidmet ist
- [S] Weil sich an dieser Stelle früher ein Fischteich befand

Überqueren Sie nun den Marktplatz. Über der Tür der Löwenapotheke ist ein goldener Löwe angebracht. Dort geht es in die **Obere Herrngasse**. In dieser Gasse wohnten früher nur „steinreiche“ Leute. In den Kellern lagerten die Händler viel Wein, den die Salzhändler mitbrachten, als sie mit dem Salz auf die Salzmärkten nach Speyer und Straßburg fuhren.

Im Haus Nummer 7 wohnte 1844 der schwäbische Dichter Eduard Mörike. Scheinbar sagte dieser: „Bei meinem Spaziergang durch die Straßen der Stadt habe ich an mancher Hausmauer geleckert und kein Salz geschmecket.“

2. Wie hieß seine Schwester, die mit ihm in diesem Haus wohnte?

- [M] Karla
- [T] Klara
- [D] Katharina

Weiter geht es durch die Obere Herrngasse bis zum **Schiedgraben** und der **Schiedbrücke**. Hier endete früher die Stadt Schwäbisch Hall. Auf der anderen Seite der Brücke war das Gebiet der Schenken von Limpurg, die von den Salzwagen Steuern für die Überfahrt über ihr Herrschaftsgebiet verlangten. Die Sieder waren auch auf das Holz von den Limpurger Bauern angewiesen, das in großen Mengen benötigt wurde, um die Salzsole zu verdampfen. 1431 entbrannte ein großer Streit mit den Schenken der Limpurg. Der Rat der Stadt hat daraufhin das **Limpurger Tor** zugemauert.

3. **Wie lange war das Tor verschlossen?**
(Die Antwort finden Sie auf der Steintafel am Parkhaus)

[F] 1 Jahr

[Z] 14 Jahre

[T] 112 Jahre

Hinter der Brücke geht es gleich rechts hinunter zur **Siedehütte**.

Der kleine Schau-Weinberg, der sich dort befindet, wurde vom Großen Siedershof und der Spielgruppe des Vereins Alt Hall angelegt, um an jene Zeit zu erinnern, als auch in Schwäbisch Hall Wein angebaut wurde.

4. **In welchem Jahr wurde der Schau-Weinberg angelegt?**

[O] 2006

[P] 2010

[F] 2002

An den Informationstafeln der **Siedehütte** ist die Antwort auf folgende Frage zu finden.

5. **Wann wurde die Salzproduktion in Hall endgültig eingestellt?**

[K] 21. Juli 1956

[D] 1. April 1924

[P] 26. Oktober 1908

Neben der Siedehütte befindet sich das **Hällisch-Fränkische-Museum**. Dieses erreichen Sie über die kleine Eisenbrücke unterhalb des Weinberges.

In sieben historischen Gebäuden wird hier die Geschichte der Stadt und des Umlandes gezeigt. Besonders interessant ist die Abteilung „Hall und das Salz“ im Obergeschoss.

6. **An welchem Tag ist das Museum geschlossen?**

[E] Montag

[G] Freitag

[K] Sonntag

Gehen Sie jetzt die schmale Treppe neben dem Eingang des Museums hinunter zum Kocher. Hier stoßen Sie gleich auf die rosafarbene Stadtmühle (Haus Nr. 10). **Die Stadtmühle** spielt auch eine bedeutsame Rolle bei den Siedern.

Der Sage nach brach im Jahre 1316 nachts ein Feuer in dieser Mühle aus. Die Sieder, die auf dem Haalplatz arbeiteten, wurden durch den lauten Schrei eines Tieres auf den Brand aufmerksam und retteten die Müllersfamilie. Als Dank versprach der Müller den Siedern jedes Jahr das Mehl für einen großen Siederskuchen. Dieses Fest wird heute noch gefeiert. Das Kuchen- und Brunnenfest findet jedes Jahr an Pfingsten statt.

Auf dem Dach des Hauses ist eine Figur des Tieres, das damals die Sieder auf das Feuer aufmerksam machte.

7. Um welches Tier handelt es sich?

[F] Taube

[R] Hahn

[E] Hund

Begeben Sie sich nun vor bis zur Brücke und biegen auf dieser links ab. Nach etwa 20 Metern geht es nach rechts in Richtung Haalplatz. Vor der überdachten Holzbrücke liegt auf der linken Seite ein öffentliches WC.

An diesem Gebäude befinden sich zwei **Kunstautomaten**. Einer davon ist mit „Carpe Diem“ betitelt und handelt unter anderem vom „Siederstanz und Haalgeist“.

8. Wie viel Euro muss man einwerfen, um sich diese Geschichte anhören zu können?

[H] 1€

[T] 5€

[B] 2 €

Überqueren Sie nun die überdachte Holzbrücke. Dann stehen Sie vor einem **Turm der früheren Stadtbefestigung**. Unter diesem Turm ist ein hölzernes Tor, durch welches früher die Salzfuhrwerke den Haalplatz verließen. Diese Furt (eine flache Stelle im Fluss) durch den Kocher und ein früherer Name für Salz (Sule) gaben dem Turm seinen Namen.

9. Wie heißt dieser Turm?

[S] Malefizturm

[C] Pechnasenturm

[A] Sulferturm

Hinter dem Turm ist **ein grünes Fachwerkgebäude** mit rotbraunen Fensterläden zu sehen. In diesem Haus war früher die Selbstverwaltung der Sieder untergebracht.

10. Was für ein Gericht tagte in diesem Haus?

[H] Hasenrat

[F] Hospitalgericht

[A] Haalgericht

Jetzt geht es weiter auf den Parkplatz Haalplatz. In der Mitte befindet sich ein großer eckiger Brunnen. Der **Haalbrunnen** liefert seit mehr als 2.000 Jahren salzhaltiges Wasser. Ein Schöpfwerk förderte früher die Sole (Salzwasser) in die ursprünglich 64 Siedehäuser. In diesen wurde die Sole dann zu Salz „gekocht“.

11. Wie viele Ecken hat der Brunnen?

[X] 12

[L] 8

[Q] 23

Gehen Sie links an der Südwestbank vorbei und gerade aus bis zur Deutschen Bank. Hier beginnt die **Sulengasse**.

12. Warum hat die Gasse diesen Namen?

[Y] Weil sich hier die Schweine gesuhlt haben

[T] Weil Kinder hier im Dreck gesudelt haben

[G] Weil es die Gasse zur Sule (Saline) war

Begeben Sie sich von der Sulengasse gerade aus bis zur Neuen Straße und biegen Sie dann auf dieser links ab zur **Henkersbrücke**. In der Mitte der Brücke sehen Sie auf der rechten Seite ein kleines Häuschen. Auf dem Dach dieses Häuschens erinnert eine Henkersmaske und ein Strick daran, dass hier im Mittelalter der Henker nicht nur Brückenzoll von einfahrenden Händlern erhob.

Das Salz begegnet uns ständig in unserem Alltag. In unserem Essen oder als Streusalz im Winter. Auch die zwei Damen in dem Häuschen besitzen mit Sicherheit welches.

13. Wie heißen die zwei?

[R] Wisch und Mopp

[E] Kehrler und Schaufelle

[W] Putz und Teufel

Nach der Brücke biegen Sie rechts am Café Ilge ab hinunter zum Fluss und kommen nach etwa 200 Metern zum **Solebad**. Hier wird heute noch die Sole aus dem Haalbrunnen genutzt.

Auf der silbernen Tafel vor dem Eingang sehen Sie, wie viele m² Wellness das Solebad anbietet.

14. Wie viele m² sind es insgesamt?

[D] 500 m²

[I] 2.500 m²

[E] 4.000m²

Nun geht es weiter am Fluss entlang bis zur nächsten Holzbrücke - Überqueren Sie diese.

Auf der anderen Seite befindet sich das Einkaufszentrum Kocherquartier. Hinter dem imposanten VR-Bank Gebäude führt ein schmaler Weg (Badtorweg) hinauf zur einem weiteren Turm der Stadtbefestigung, dem **Josenturm**.

15. Wozu diente der Turm früher auch?

- [S] Der Turm gehörte zu der Kapelle St. Jodokus
- [I] Der Turm gehörte dem Joos Renner
- [N] In diesem Turm wohnte der Henker

Durchqueren Sie die Gelbinger Gasse stadteinwärts. Über den Säumarkt, auf dem früher Schweine verkauft wurden und die Marktstraße geht es zurück auf den **Marktplatz**.

Die Sieder heiraten auch heute noch am liebsten in der Kirche St. Michael. Nach der Trauung bilden die Sieder ein Spalier auf der großen Treppe, durch welches das Brautpaar auf den Marktplatz hinunter schreitet.

16 Wie viel Siederinnen und Sieder sind hierzu notwendig, wenn auf jeder Stufe zwei stehen?

- [R] 102
- [S] 110
- [T] 106

Herzlichen Glückwunsch!
Sie sind am Ende angekommen. Haben Sie alle Rätsel lösen können?
Wenn sie alle Fragen richtig beantwortet haben, ergibt sich das gesuchte Lösungswort:

1	2	3	4	,	5	6	7	,	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

